

Mörfelden-Walldorf

27.01.2017

Schnelles Internet so wichtig wie Strom

Von Sebastian Schwappacher

BREITBAND Bisher keine flächendeckende Versorgung in der Stadt

MÖRFELDEN-WALLDORF - Eine schnelle Internetverbindung ist für Unternehmen oftmals unverzichtbar, in Mörfelden-Walldorf gibt es aber offenbar noch Nachholbedarf. Wie sich im Bauausschuss zeigte, sind die Gewerbegebiete noch immer nicht optimal ans Breitbandnetz angeschlossen.

Auf der Tagesordnung stand ein Berichtsantrag der Koalition aus SPD, Freien Wählern und FDP. Mit ihm soll der Magistrat aufgefordert werden, über den Stand der Internetanschlüsse in den Gewerbegebieten zu berichten. Weiter wird der Magistrat aufgefordert, darzulegen, wie eine flächendeckende Breitbandversorgung verbessert werden kann.

Schnelle Internetverbindungen seien heute so selbstverständlich geworden wie Strom, Wasser und eine Straßenanbindung, betonte Eva Schmitz (Freie Wähler). Wenn Unternehmen mit einem hohen Datenvolumen ans Internet angebunden sind, ließen sich Dienstreisen durch Videokonferenzen ersetzen und so die Umwelt schonen. Auch für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf sah Eva Schmitz eine gute Breitbandversorgung als wichtig an. Angestellten könne es dann ermöglicht werden, von zu Hause aus zu arbeiten.

Bei der Opposition hörte man aufmerksam zu und war verwundert, dass das Thema überhaupt auf der Tagesordnung stand. Bereits vor einigen Jahren beschäftigten sich Parlament und Magistrat mit der Internetanbindung in den Gewerbegebieten, und bislang ging man davon aus, dass es damit keine Probleme mehr gibt.

Allerdings sieht die Realität anders aus, wie Bürgermeister Heinz-Peter Becker (SPD) berichtete. Ein Magistratsbericht von 2014 habe im Wesentlichen auf den Angaben der Telekom basiert, die so aber nicht ganz zuträfen. Statt flächendeckend schneller Datenverbindungen gebe es sehr unterschiedliche Rückmeldungen von Unternehmen. Während manche Firmen zufrieden mit der Situation seien, hätten sich andere über eine zu geringe Bandbreite und zu hohe Internetkosten beschwert.

Preise der Telekom sind Unternehmen zu hoch

Hintergrund sei ein von der Telekom praktiziertes Geschäftsmodell, das nicht auf einen generellen Ausbau abziele. Vielmehr würden individuelle Lösungen angeboten – allerdings zu Preisen, die nicht jedes Unternehmen zahlen wolle oder könne. „Als Stadt können wir diese Haltung nicht nachvollziehen“, so der Rathauschef. Es habe daher bereits Gespräche mit einem anderen Telekommunikationsunternehmen gegeben, das womöglich die Breitbanderschließung übernehme. Einen Bericht zum aktuellen Sachstand stellte Heinz-Peter Becker in Aussicht.

Vor diesen Ausführungen habe man dem Antrag eher ablehnend gegenübergestanden, erklärten CDU-Fraktionsvorsitzender Jan Körner und Richard Lehner (Grüne). Beide erinnerten an einen ähnlichen Antrag von 2011, den die damalige Koalition aus SPD und Grünen auf den Weg brachte. Da seitdem in den Gewerbegebieten aber offenbar nicht viel passiert sei, meldete die Opposition Beratungsbedarf an.

Das könnte Sie auch interessieren



Umstrittener Fußballprofi Ben-Hatira will sich...

Der umstrittene Fußballprofi Anis Ben-Hatira sieht sich auch nach der Trennung vom SV Darm... [mehr](#)



Fußgängerampel in Darmstadt soll Raser ausbremsen

Anfangs klang es ein bisschen nach Spukgeschichte, als Bernd Schneider sich in der Redaktion... [mehr](#)



Bergstraße: Unfallserie auf A 5 und A 67

Eine ungewöhnliche Unfallserie hat sich am Freitag auf den Autobahnen 5 und 67 durch Südhessen... [mehr](#)



Festnahme nach Fahndung: Mann soll Mädchen...

Rascher Erfolg einer öffentlichen Fahndung: Die Ermittler haben einen Mann festgenommen, der... [mehr](#)